

## Presseinformation

### Erster Hauswirtschaftskongress in Berlin erfolgreich zu Ende gegangen

**Berlin, 25. September 2019 – Mit 350 Teilnehmenden aus Politik, Wirtschaft und den einschlägigen Hauswirtschaftsverbänden ist in Berlin der erste Hauswirtschaftskongress des Deutschen Hauswirtschaftsrates (DHWiR) erfolgreich zu Ende gegangen. Die Präsidentin des DHWiR, Dorothea Simpfendörfer, zeigte sich überwältigt von der Resonanz der Teilnehmenden und den Ergebnissen, die der Kongress erzielt hat.**

„Mit dem Motto unseres Kongresses „Wandel nachhaltig gestalten. Agenda 2030: für uns mit uns“ sind wir am Puls der Zeit. Ich bin beeindruckt, dass sich so viele Personen aus der Domäne Hauswirtschaft den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verpflichtet fühlen und sich aktiv an der Transformation unserer Wirtschaft und Zivilgesellschaft hin zu einer deutlich nachhaltigeren und inklusiveren Entwicklung beteiligen wollen. Sie wurden gleich zu Beginn des Kongresses durch Frau Dr. Christiane Averbek, Geschäftsführerin der Klimaallianz Deutschland bestärkt. Sie betonte, dass die Zivilgesellschaft der Politik ihre Bereitschaft zum Mitmachen zeigen und auf den notwendigen Wandel drängen müsse. Die dafür notwendigen Voraussetzungen stellte die prominent besetzte Podiumsdiskussion klar. Frau MdB Sylvia Kotting-Uhl, Bündnis 90/die Grünen Vorsitzende der Bundestagsausschusses Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie Frau Antje Weusthoff Vorstand Deutscher Frauenrat, Kathrin Krause vom Bundesverband der Verbraucherzentralen konkretisierten die erforderlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen, Nach den zwei Tagen Kongress bin ich sicher,“ dass die Domäne Hauswirtschaft Ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung verstärkt. “

Simpfendörfer forderte am Ende alle Teilnehmenden auf in ihren beruflichen Handlungsfeldern, ihren Verbänden und politischen Gremien die notwendigen Rahmenbedingungen einzufordern. Grundlage dafür ist die Erklärung „Hauswirtschaft als Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung“, die aufzeigt, wie hauswirtschaftliches Potenzial in der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik Deutschland zur Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen (SDG) genutzt werden sollte. Die Erklärung fordert Politik und Wirtschaft auf, das innovative Potenzial von Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaft zu fördern. Die Forderungen im Einzelnen:

- Flächendeckende hauswirtschaftliche Allgemeinbildung in allen Kindertagesstätten und Schulen zur Vermittlung von Alltags- und Haushaltsführungskompetenzen,
- Schaffen von Anreizen und fördernden Rahmenbedingungen für nachhaltige Produktions- und Konsumweisen in Privathaushalten und Dienstleistungsbetrieben,
- Förderungen der Legalisierung des Arbeitsmarktes für haushaltsnahe Dienstleistungen,
- Schaffung von Arbeitsplätzen mit gerechten Löhnen für in der Hauswirtschaft Tätige und Förderung der Mitarbeiterqualifizierung
- Verankerung von Fachkraftanforderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen von Kindertagesstätten, Schulmensen, sozialen Einrichtungen und Diensten der Altenpflege, Behindertenhilfe und Krankenhäusern.

Die gesamte Erklärung ist kann über folgenden Link heruntergeladen werden.

<https://www.hauswirtschaftsrat.de/hauswirtschaftskongress/medien.html>

Der erste Hauswirtschaftskongress war eine Kooperationsveranstaltung des Deutschen Hauswirtschaftsrates und fünf seiner Mitgliedsverbände: Berufsverband Hauswirtschaft, Bundesverband haushaltsnaher Dienstleistungsunternehmen (BHDU), Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH, Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh), und Deutscher Evangelischer Frauenbund (DEF) sowie der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd). Schirmherrin der Veranstaltung war Bundesministerin Julia Klöckner.

### **Informationen zum Deutschen Hauswirtschaftsrat**

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat versteht sich als Zusammenschluss der Akteure in der Domäne Hauswirtschaft. Er ist die politische Interessenvertretung der Hauswirtschaft, der Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft, Partner für die Institutionen der Berufsbildung sowie für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Seine Akteure kommen aus den Bereichen Verbände und Organisationen, Schulen und Bildungsträger, Einrichtungen der Jugendhilfe, Altenhilfe, Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungsunternehmen, Betriebe der Außer-Haus-Verpflegung, Industrie und Hochschulen.

### **Pressekontakt**

Deutscher Hauswirtschaftsrat  
Charlottenstraße 16  
10117 Berlin

Beate Imhof-Gildein  
Tel.: 0160 93391732  
[post@hauswirtschaftsrat.de](mailto:post@hauswirtschaftsrat.de)  
[www.hauswirtschaftsrat.de](http://www.hauswirtschaftsrat.de)